

Phönix Matt LEF

Stumpfmattes Premium-Wandfinish der Deckkraftklasse 1 sowie Nassabriebklasse 1. Höchst ergiebig, streiflichtunempfindlich und gut auszubessern. Für allerhöchste Ansprüche auch bei farbigen Wänden.



Produktbeschreibung

Eigenschaften

- Einschichtfarbe mit hoher Reichweite
- Desinfektionsmittelbeständig (Zertifikat)
- Sehr gut auszubessern, auch in intensiven Farbtönen
- Lösemittel- und weichmacherfrei
- Frei von foggingaktiven Substanzen
- Emissionsprüfung nach AgBB
- Perfekt für intensive Farbtöne
- Hohe Strapazierfähigkeit auch bei dunklen und intensiven Farbtönen
- Geringe Neigung zum Schreibeffect



Anwendungsbereich

Nur innen

Einsatzbereich

- Flächen mit hohem Streiflichteinfall
- Beanspruchte Wandflächen
- Anspruchsvoller Wohnbereich

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel

Kunststoffdispersion

Dichte

1,5 kg/l

Maximale Korngröße

S1 fein (bis zu 100 µm) nach DIN EN 13 300

Nassabriebbeständigkeit

R-Klasse 1 nach DIN EN 13 300

Deckvermögen

H₁₀-Klasse 1 bei 7 - 8 m²/l nach DIN EN 13 300

Verbrauch

ca. 130 - 150 ml/m²

Hinweis zum Verbrauch

Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Für eine exakte Kalkulation ist es daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.

Farbton

Weiß

Basis 2

Basis 3

Geeignete Abtönfarben:

Einfärbung mit systemgerechten Abtönpasten über die ALLFAcolor-Tönanlage, werkseitige Einfärbung oder handelsübliche Vollton- und Abtönfarben bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.

Glanzgrad

G4 stumpfmatt nach DIN EN 13 300

Lagerhaltung

Kühl, jedoch frostfrei lagern

Verdünnung

Wasser

Erst- und Zwischenanstrich: 3 %, Schlussanstrich möglichst unverdünnt

Phönix Matt LEF

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
- Gips-Wandbauplatten und Gipsbauplatten
- Gipsputz
- Hartfaserplatten
- Fertigbauteile
- Festhaftende Altanstriche
- Raufaser
- Glasgewebe

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. In der Regel können Renovierungsbeschichtungen im Innenbereich ohne eine spezielle Grundierung ausgeführt werden. Für Neubeschichtungen ist eine geeignete Grundierung aus dem ALLIGATOR-Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben einzusetzen.

Untergrundvoraussetzungen

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flautieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungssprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Untergrundvorbereitung

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haltfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.

Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Phönix Matt LEF

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen
Spritzdaten	Geeignete Airlessgeräte ab einer Förderleistung von 3 l/min Airless: Staudruck in bar: 160 - 190 / Spritzwinkel: 50° / Düsengröße in inch: 0,019 - 0,021 / Filter: 60 mesh
Beschichtungsaufbau	<p>Erstbeschichtungen Grundbeschichtung Tiefgrund LKF, Multi-Grund 3 in 1, Grundweiß LEF oder Grundierfarbe WP. Zwischenbeschichtung max. 3 % verdünnt, Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt</p> <p>Überholungsbeschichtungen Grundbeschichtung mit Multi-Grund 3 in 1, Grundweiß LEF oder Grundierfarbe WP. Auf tragfähigen Altanstrichen kann auf eine zusätzliche Grundierung verzichtet werden. Zwischenbeschichtung max. 3 % verdünnt, Schlussbeschichtung möglichst unverdünnt</p> <p>Aufgrund der Sortimentsvielfalt sowie der Fülle von Anwendungsfällen sind auch andere Grundierungen und Beschichtungsaufbauten möglich. Hierzu bitte anwendungstechnische Beratung einholen.</p>
Verarbeitung	Bei Beschichtungsausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für Optik und Haltbarkeit erforderliche Schichtdicke erreicht wird.
Verarbeitungshinweise	Bei erhöhter Beanspruchung sind unter Umständen zwei Anstriche erforderlich.
Beachten	<p>Vor der Verarbeitung muss das Material auf Farbtongenauigkeit überprüft werden. Farbtonbeanstandungen können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden. Bei eingefärbten Materialien oder zusammenhängenden Flächen Material von einer Chargen-Nummer verwenden.</p> <p>Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.</p> <p>Plastoelastische Fugen sollten nicht überarbeitet werden, da aufgrund der höheren Elastizität der Dichtmasse Risse im Anstrich oder Verfärbungen auftreten können. Im Einzelfall sind hier Versuche zur Beurteilung der Eignung durchzuführen.</p> <p>Bei erhöhten Anforderungen an eine streifenfreie Oberfläche empfehlen wir in jedem Fall (auch bei Altanstrichen) Multi-Grund 3 in 1 zur Egalisation des Untergrundes aufzubringen.</p>
Praxis-Tipps	<p>Ausbesserungen Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, selbst bei Verwendung des originalen Anstrichmaterials, mehr oder weniger stark ab. Abzeichnungen sind gemäß BFS-Merkblatt 25 unvermeidbar. Ob eine Ausbesserung als optisch störend empfunden wird, hängt von vielen Faktoren wie Farbton, Glanzgrad, Schichtdicke, Untergrund, Beleuchtung, usw. ab. Es empfiehlt sich, an unauffälligen Stellen eine Probe zu machen.</p> <p>Brillante und intensive Farbtöne Brillante und intensive Farbtöne haben durch die verwendeten Pigmente in der Regel ein geringeres Deckvermögen. Die Beschichtung in einem abgestimmten Grundierfarbton (ausgewiesen in Online-Preisgruppeninformation und ALLFAcolor-Tönenanlage) ermöglicht in der Regel den Verzicht auf einen zusätzlichen, über den Regelaufbau hinausgehenden Anstrich. Bei intensiven Farbtönen in Verbindung mit matten/seidenmatten Farben kann es bei mechanischer Beanspruchung (Reiben, Scheuern) zu hellen Streifen an der Oberfläche kommen (Schreibeffekt). Zur Vermeidung in gefährdeten Bereichen speziell ausgelobte Produkte verwenden.</p> <p>Farbtongenauigkeit / Metamerie Die Wahrnehmung von Farbtönen wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, z. B. Licht, Glanz, Blickwinkel, Struktur. Unterschiedlich raue Untergründe können trotz Beschichtung mit demselben Anstrichmaterial anders wirken. Anstrichstoffe mit gleichem Farbton und unterschiedlichem Glanzgrad wirken je nach Blickwinkel anders. Unterschiedliche Stoffe mit gleichem Farbton, die bei Tageslicht farbgleich erscheinen, können bei Kunstlicht starke Farbabweichungen zeigen (Metamerie-Effekt). Werden erhöhte Anforderungen an die Farbübereinstimmung verschiedener Bauteile, Materialien und/oder Oberflächen gestellt, kann nach BFS-Merkblatt 25, Abs. 4.2.2 vorgegangen werden.</p>

Phönix Matt LEF

Fogging

Das Phänomen plötzlich auftretender schwarzer Staubablagerungen auf Oberflächen in Innenräumen (Fogging-Effekt) ist bis heute nicht endgültig geklärt. Das Umweltbundesamt rät dazu, zur Vorbeugung nur schadstoffarme, insbesondere weichmacherfreie Produkte einzusetzen. Dieses Produkt ist lösemittel- und weichmacherfrei. Eine Gewährleistung auf das Ausbleiben von Fogging kann nicht gegeben werden.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe erst nach Abbinden und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser 4 Wochen, beschichten. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen kann die Wartezeit auch länger sein.

Brandverhalten

Die Klassifizierung des Brandverhaltens von raumabschließenden Wänden und Decken bleibt gem. DIN 4102-4 Abschnitt 4 erhalten, wenn sie oberflächlich mit Anstrichen auf Dispersions- oder Alkydharzbasis oder mit üblichen Papier-Wandbekleidungen versehen sind, sofern die Dicke der Beschichtung $\leq 0,5$ mm bzw. 500 μm ist.

Für den Verwendungsnachweis als nichtbrennbares System im Innenbereich in Verbindung mit ALLFAtexx Glasgewebe und -vliese, siehe das Allgemeine Bauaufsichtliche Prüfzeugnis (ABP).

Projektionsflächen

Dieses Produkt ist für den Einsatz auf Projektionsflächen geeignet.

Haarrissüberbrückende Beschichtungen auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten kann gemäß VOB/C DIN 18363, Abs. 3.2.1.2 nur mit dem zusätzlichen ganzflächigen Aufbringen eines Vlieses hergestellt werden.

Strapazierfähigkeit

Matte Innenfarben der Nassabriebklasse 1 und 2 nach DIN EN 13300 halten 200 genormte Scheuerzyklen ohne signifikanten Abrieb aus. Trotzdem können mechanische Beanspruchungen (Reiben, Scheuern) zu optischen Abzeichnungen (leicht veränderte Farbwirkung und/oder Glanzgrad) führen. Dies ist eine produktspezifische Eigenschaft und Stand der Technik. Ist eine erhöhte Reinigungsfähigkeit gewünscht, empfehlen wir die Verwendung von glänzenden oder seidenglänzenden Produkten, z. B. ALLItex SG LEF.

Streiflicht

Entstehende Streiflichtsituationen, z. B. durch den nachträglichen Einbau von Leuchten, müssen vor den Arbeiten bekannt sein. Besondere Anforderungen an die Ebenheit und Gleichmäßigkeit der Beschichtung sind vorher zu vereinbaren.

Entfernen von Kratzspuren und Verunreinigungen

Die Endfestigkeit ist nach ca. 2 Wochen erreicht. Entstandene Spuren (leichte Kratzspuren oder Hautabrieb) und leichte Verunreinigungen können mit einem Mikrofasertuch, evtl. zusätzlich mit klarem Wasser entfernt werden. Die Oberflächenqualität bleibt dabei bestehen. Bitte dabei auf Reinigungsmittel, Scheuermittel, Vliese und Schwämme verzichten und keinen hohen mechanischen Druck ausüben.

Temperaturgrenze

Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Trockenzeit

Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 4 - 5 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Netzmittel

Hinweise

Produkt-Code

BSW20 (M-DF01)

Allgemeine Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2-Isouthiazol-3-on. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0) Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7), Octylisothiazolon (CAS-Nr. 26530-20-1).

Phönix Matt LEF

Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyvinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon)
Sicherheitsdatenblatt beachten	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
VOC Kategorie	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes: (Kat. A/a) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max.
VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	< 1 g/l
WGK	1 (schwach wassergefährdend)
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
12,5 L	Weiß	4002822023089	879105
5 L	Weiß	4002822028824	918265
2,5 L	Weiß	4002822028831	918266
12,5 L	Basis 2	4002822700010	559841
5 L	Basis 2	4002822712679	559842
2,5 L	Basis 2	4002822712686	559843
11,75 L	Basis 3	4002822023140	879111
4,7 L	Basis 3	4002822023157	879112
2,35 L	Basis 3	4002822023164	879113

Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Grundweiß LEF
 Multi-Grund 3 in 1
 Tiefgrund LKF

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.